**Z - zusammen zerneuern**

**Frühjahr 2019 // Künstler zerneuern den Gewerbehof West**

**Zschokkestraße München (U-Bahn Haltestelle Westend)**

**A)Was ist „Z“?**

1. **Zusammenarbeit und Vielfalt – JAZZ FÜR DIE AUGEN**

Die Ausstellung zeigt eine maximale Bandbreite an Ausdrucksformen bildender Kunst: Graffiti, Malerei, Grafik, Typographie, Foto, Video, Installation, Bildhauerei und Architektur. **Kernthema** der Ausstellung ist es, die Möglichkeiten von intensiver, inhaltlich bestimmender **Zusammenarbeit über Genregrenzen** hinweg auf künstlerischer Ebene darzustellen. (Siehe „Ziele“) Ausgangspunkt ist immer der vorhandene Raum und die weiteren „Mitspieler“, deren Ideen neue Impulse geben (in Anlehnung zur Improvisation beim Jazz …)

1. **Gebäude = Material = ZERNEUERUNG**

Der Gewerbehof Zschokkestraße ist zugleich Ausstellungsort und Werkstoff.

Das Haus wird Ende 2018 abgerissen, was den Künstlern erlaubt, eine radikale (Um-)Gestaltung der vorgefundenen Gegebenheiten vorzunehmen. Alle Werke entstehen vor Ort! Es ist die einmalige Möglichkeit, die **Gebäudesubstanz als künstlerisches Material** zu begreifen. Das Ergebnis ist – trotz Indoor-Situation –urbane Kunst.

1. **Ziele**
2. **„Z“ steht für Zusammenarbeit**

Die kreative Kraft, die durch Gemeinschaft entstehen kann, zu provozieren und darzustellen, ist oberstes Ziel des Projekts „Z“.

Zusammenarbeit und Teamwork der beteiligten Künstler, unbesehen welche Kunstform sie vertreten oder welchem Kulturkreis sie angehören, stehen im Mittelpunkt. Auch bildlich gesehen: als Herzstück und im Zentrum der Ausstellung soll ein großes **gemeinsames Werk stehen, an dessen Werden alle Künstler gleichermaßen beteiligt sind**.

1. **Darstellen der Vielfalt**

Es ist erklärtes Ziel des Projektes, allen Genres der bildenden Kunst – von Street Art über Architektur bis zu Performance – die Möglichkeit zu geben, an einem Ort und auf Augenhöhe zusammenzukommen und Verbindungen zu knüpfen, sich gar zu verweben. Vorurteile und Schubladendenken (“die graffiti-writer” oder “die Akademischen Künstler” etc.) könnten „zerneuert“ werden …

1. **Frischer Wind für die Kunstszene, Aufwind für urbane Kunst**

Ein Projekt, das von Künstlern initiiert und organisiert wird, also quasi „aus sich heraus“ und ohne jegliche museale Vorgabe oder Rahmenbedingung passiert. Trotzdem höchste Ansprüche hat und sich zuvorderst am Inhalt messen lassen will. Nebenbei soll das Ziel verfolgt werden, urbaner Kunst mehr Öffentlichkeit zu verschaffen, die abseits von etablierten Galerien und Verkaufsräumen in der Stadt passiert, zur urbanen Lebenswelt untrennbar dazugehört und doch oft gering geschätzt wird.

**Nachhaltige Wirkung in der Gesellschaft**

„Z“ will Denkanstöße geben, Denkmuster „zerneuern“: wo liegen Chancen und Risiken von „Entstehen und Vergehen“ für eine urbane Gesellschaft, was macht die permanente Veränderung unserer Lebenswelt mit „Werten“? Wird die Möglichkeit von soZial denken – indiviuell leben in „Z“ gefunden? Und was kann jeder Einzelne von dieser Idee mitnehmen?
Die Möglichkeit des **kreativen Zusammenwirkens bei Bewahrung der Vielfalt** und das aufeinander abgestimmte Agieren und Reagieren auf eine vorgegebene (räumliche) Situation mag ganz konkreten Symbolcharakter haben für die Umgebung, in der „Z“ stattfindet: In der Zschokkestraße werden in den nächsten Jahren 1500 neue Wohnungen entstehen, vom städtischen sozialen Wohnungsbau und von Immobilienfirmen.

Die synergetische Kraft gemeinsamer Arbeit mag auch symbolträchtig sein für unsere Gesellschaft, die nur dann eine Chance hat, wenn Gemeinschaft, Austausch und Zusammenarbeit gelebt und beständig weiterentwickelt werden.